

## **Fünf Gerstenbrote und zwei Fische**

Einst hatten sich viele Menschen um Jesus versammelt.

Die Bibel erzählt, dass es fünftausend gewesen seien. Sie lagerten am Fuße eines Berges und lauschten den Worten des Meisters.

Gegen Abend mahnte ein Jünger: „Bald wird es dunkel sein. Lassen wir die Leute in die Dörfer gehen, damit sie Speisen und Getränke kaufen!“

„Gebt ihnen doch zu essen“ sagte Jesus.

Der Jünger schüttelte den Kopf. „Das ist nicht möglich. Da ist nur ein Knabe, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische mitgebracht hat.

Aber was ist das für so viele?“

Jesus ließ den Knaben zu sich kommen. Er nahm die Brote und die Fische, blickte zum Himmel hinauf, betete, brach die Brote und gab sie den Jüngern.

Diese reichten sie an die Männer, Frauen und Kinder weiter, die sich gelagert hatten.

Auch die Fische ließ Jesus verteilen.

Und siehe da: Alle bekamen zu essen und jeder wurde satt.

Als die Jünger die Reste einsammelten, damit nichts verderbe, füllten sie einige Körbe damit.

Die Zeugen dieses Wunders lobten Gott den Herrn; und von Jesus sagten sie: „Diesen hat uns der Himmel gesandt.“

Als sich das Volk verlaufen hatte, trat Simon Petrus zu Jesus und bat ihn: „Herr, lehre uns beten.“

„So höret“, sagte Jesus, hob die Hände und sprach:

„Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.“